

Die aktive und führende Rolle der iranischen Frauen in den gegenwärtigen sozialen Bewegungen

Wir begehen den internationalen Frauentag dieses Jahr, während das reaktionäre, frauenfeindliche Regime der islamischen Republik, im Griff tiefgreifender Krisen, die letzten Tage seines verbrecherischen Daseins verbringt. Vor wachsenden Protesten der iranischen Bevölkerung, die trotz brutaler Unterdrückung tagtäglich demonstrieren, streiken etc. findet dieses Regime keine Ruhe.

Die politische Situation in der iranischen Gesellschaft ist in dem Maße explosive und bereit für den Sturz des Regimes, so dass jedes Ereignis eine Revolte, einen Aufstand auslösen kann.

Iranische Frauen, deren Rechte unter der Herrschaft der islamischen Republik mit Füßen getreten sind und werden, sind in den gegenwärtigen Kämpfen aktiver und radikaler denn je zuvor präsent. Ihre Rolle ist das Ergebnis von vier Jahrzehnten Widerstand und Kampf.

► 2

Arbeiterinnen und Arbeiter im Ruhestand, unermüdlich und entschlossen im Kampf

Am Sonntag, den 21. Februar versammelten sich die Rentner:innen der Sozialversicherung zum 6. Mal vor dem Parlament in Teheran sowie der lokalen Sozialversicherung in dutzenden Städten. Sie blieben damit ihrem Slogan "Unser Recht können wir nur auf der Straße durchsetzen" treu und demonstrierten landesweit für ihre gerechten Forderungen.

Durch ihre Slogans und Stellungnahmen machten sie deutlich, dass sie sich mit leeren Versprechen nicht zufrieden geben.

Diese landesweiten Proteste finden jeden Sonntag seit 13. Dezember 2020 regelmäßig statt.

Auch wenn das Regime der islamischen Republik bislang ihre Forderungen nicht erfüllt hat, haben diese Proteste erhebliche Auswirkungen.

Genau aus diesem Grund sind ► 4



In dieser Ausgabe:

- ◆ Die aktive und führende Rolle der iranischen Frauen in den gegenwärtigen sozialen Bewegungen
- ◆ Arbeiterinnen und Arbeiter im Ruhestand, unermüdlich und entschlossen im Kampf
- ◆ Achtjährige Amtszeit von Hassan Ruhani endet, eine Bilanz in Sachen Frauenrechte

Die aktive und führende Rolle...

Seit das religiöse Regime der islamischen Republik im Iran an der Macht ist, haben iranische Frauen stets und überall gegen Rechtlosigkeit, Diskriminierung, Ungleichheit und Unterdrückung, traditionell - islamische und patriarchale Familie, gekämpft.

Ihr Kampf hat ständig neue Formen angenommen und sich weiterentwickelt.

Alles begann wenige Tage nach der Machtübernahme durch das neue Regime. Khomeini hat damals angeordnet, dass "Frauen ab Morgen nur mit islamischer Kleidung (Hijab) in Ministerien erscheinen sollten". Aus Protest gegen die Zwangsverschleierung gingen ab 08. März 1979 fünf Tage lang zehntausende Frauen auf die Straße und zwangen das Regime zum Rückzug.

Viele iranische Frauen organisierten sich anschließend in Frauenorganisationen und in den kommunistischen und linken politischen Organisationen, um am Kampf gegen das autoritäre und frauenfeindliche Regime aktiv beteiligt zu sein.

Dieser Rückzug dauerte ca. zwei Jahre. Die bedeutsame Rolle der Frauen während dieser Zeit wird auch durch die Tatsache sichtbar, dass während der Unterdrückung im Jahre 1981 Hunderte Frauen ermordet, gefoltert und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden sind.

Erst im Anschluss an diese Periode der brutalen Unterdrückung konnte die islamische Republik die Zwangsverschleierung sowie weitere menschenfeindliche reaktionäre Maßnahmen durchsetzen. Das bedeutet aber nicht, dass dies dem Regime einfach gelingen könnte.

Die Wahrheit ist, dass das Regime der islamischen Republik es nie geschafft hat, die Zwangsverschleierung nach seiner Vorstellung durchzusetzen. Iranische Frauen haben sich immer dem widersetzt. Mit heutigen Maßstäben des Regimes haben sich 99% der ►

iranischen Frauen nicht daran gehalten.

In den 1990 Jahren spielten Frauen vor allem in der Studierendenbewegung im Jahre 1999 eine bedeutende Rolle. Neben der massiven Unterdrückung scheiterte diese Bewegung auch deshalb, weil eine Gruppe von ihnen als islamische Feministinnen und Liberale versuchten, den Kampf der Frauen von anderen sozialen Bewegungen zu trennen und zu isolieren und gleichzeitig diese Bewegung durch eine Fraktion der Herrschenden vereinnahmen zu lassen.

Sie behaupteten, dass die Forderungen der Frauen dem religiösen Regime nicht widersprechen und im Rahmen der islamischen Republik umgesetzt werden könnten. Dies war eine große Täuschung und Lüge, deren Ende nur die Niederlage der Frauenbewegung und die Passivität der jungen und aktiven Kräfte sein konnte. In der Tat ging das reaktionäre Regime anschließend durch die Verschärfung der Unterdrückung gegen diese Aktivistinnen vor.

Diese Niederlage war gleichzeitig eine große Erfahrung für die Frauenbewegung und wurde erst in den letzten Jahren erkennbar und angewendet.

Im aktuellen Jahrzehnt ist diese Bewegung in eine neue Phase des Kampfes und der Radikalisierung eingetreten. Bewusste und kämpferische Frauen kamen zu dem Schluss, dass ohne sich mit den anderen sozialen Bewegungen zu vereinen und ohne den Sturz des religiösen Regimes als unversöhnlicher Feind von Gleichberechtigung von Frauen und Männern, werden sie ihre Forderungen nicht realisieren können. Das erklärt die aktive Rolle der Frauen in allen gegenwärtigen sozialen Bewegungen.

Mitten in der Protestbewegung 2018, die sich auf eine Massenbewegung stützte, fanden Frauen den Mut, ihr Kopftuch an öffentlichen Orten oder in den öffentlichen Verkehrsmitteln abzunehmen und andere Frauen zu ermutigen, sich ebenfalls gegen die ►

Die aktive und führende Rolle...

Zwangsverschleierung zu wehren.

Bei den Aufständen in November 2019 führten Frauen vielerorts die Proteste an. Wir begegnen diesem Phänomen in allen darauffolgenden Protesten. Nicht nur in den Protesten von Lehr- und Pflegekräften, sondern ebenso in der Studierendenbewegung, in den Kämpfen von Rentner:innen und Arbeiter:innen ist die bedeutsame Rolle der Frauen allgegenwärtig.

Nicht ohne Grund sitzen derzeit Hunderte Frauen in den Kerkern der islamischen Republik.

Diese Frauen kämpfen nicht mehr nur für die Abschaffung von Zwangsverschleierung. Sie kämpfen gegen jegliche Form der



Unterdrückung gegen die Frauen.

Nur die Einheit aller sozialen Bewegungen zum Sturz des religiösen Regimes, das auf Ungleichheit zwischen Frauen und Männern beruht, kann Unterdrückung, Diskriminierung und Ungleichheit beseitigen.

Nur diese Einheit und die Errichtung einer sozialen Revolution kann Frauen nicht nur Gleichberechtigung bringen, sondern zur endgültigen Befreiung von Frauen von jeglicher Unterdrückung führen.

Das ist die Lehre der iranischen Frauenbewegung aus ihrem Kampf der letzten vier Jahrzehnte, die in den gegenwärtigen Kämpfen angewendet wird.

Artikel aus KAR Nummer 910, erschienen 28.02.2021



Arbeiterinnen und Arbeiter im...

arbeiterfeindliche Institutionen wie das regierungsnahe Haus der Arbeiter gezwungen zu reagieren. Sie haben ihrerseits zu zwei Kundgebungen aufgerufen. Zum Teil haben sie die Slogans der unabhängigen Rentnerverbände übernommen. In einer Resolution auf ihrer zweiten Kundgebung am 17. Februar forderten sie eine Rentenerhöhung und - Anpassung. Das sind zwei Forderungen der protestierenden Rentnerinnen und Rentner.

In dieser Resolution warnten sie die Regierung und das Parlament, dass ihre aktuelle Politik "soziale Proteste hervorrufen würde". Sie warnten darüber hinaus davor, dass diese Proteste von "Außenseitern" als Proteste gegen die islamische Republik instrumentalisiert werden könnten. Dieser Hinweis ist daher wichtig, da es den regierungsnahen Institutionen wie das Haus der Arbeiter nicht um die Verwirklichung der Forderungen der Rentnerinnen und Rentner, sondern um die Ablenkung ihrer unabhängigen Proteste und Kämpfe geht. Dabei begreifen sie nicht, dass sich bereits seit über drei Jahren die Bedingungen in der Gesellschaft verändert haben und solche Versuche nichts mehr bewirken können.

Diese landesweiten Proteste selbst sind der Ausdruck dieser veränderten Situation. Die Zeit von reformistischen Illusionen sind vorbei. Das politische Kräfteverhältnis ändert sich zugunsten der Arbeiter:innen und Werktätigen. Die Aussicht auf die Revolution ist geöffnet. Niemand wartet mehr darauf, dass sich die Situation aus den Wahlurnen verändert. Diese Tatsache kommt vor allem in dem Slogan "Unser Recht können wir nur auf den Straßen durchsetzen" zum Ausdruck.

Während die islamische Republik Milliarden

Dollar für ihre militärischen Abenteuer in der Region verschwendet, reicht die Durchschnittsrente der Sozialversicherung nicht einmal für die einfachen Bedürfnisse des täglichen Lebens aus. Die Rentenkassen werden durch korrupte von Regierung eingesetzten Führungskräften ausgeplündert und ihre Einlagen werden zweckentfremdet verwendet.

Nicht nur die Lebenshaltungskosten sind unglaublich gestiegen, sondern sind infolge der Politik der islamischen Republik auch die Kosten für Bildung und medizinische Versorgung sehr stark gestiegen. Ein weiteres Problem für die Rentnerfamilien ist die zunehmende Jugendarbeitslosigkeit.

Die Regierung hat unter dem Druck der laufenden Proteste kleine Maßnahmen zur Rentenanpassung ergreifen müssen. Das reicht jedoch nicht aus. Die islamische Republik hat stets versucht, die Lasten der wachsenden Wirtschaftskrise auf die Arbeiterinnen und Arbeiter, Werktätigen und damit auch Rentnerinnen und Rentnern zu übertragen. Je schlechter es der Regierung finanziell geht, desto mehr steigt dieser Druck.

Ein Blick auf das Budget fürs kommende Jahr (im Iran beginnt das neue Jahr am 21. März 2021) zeigt, dass die geplanten finanziellen Mittel für die Rentenanpassung völlig unzureichend sind. Dadurch wird die Rente der Betroffenen die von Regierung und Parlament definierte Armutsgrenze nicht übersteigen. Darum geht es im Kern.

Die Rentnerinnen und Rentner sind zu der Schlussfolgerung gekommen, dass sie ihre gerechten Forderungen nur durch konsequenten Kampf durchsetzen können und das war eben ihre Botschaft an die ganze Gesellschaft.

Arbeit, Brot, Freiheit - Räteregierung

Arbeiterinnen und Arbeiter im...

Einige Rentnerinnen und Rentner, die über Kampferfahrung verfügen, sind von der Staatsanwaltschaft unter falschen Vorwänden vorgeladen. Darunter auch drei Rentner, die Mitglied in der Gewerkschaft der Busfahrer von Teheran und Umgebung (Vahed) sind sowie Ali Nejati, Mitglied in der Gewerkschaft der Arbeitenden von Haft-Tappeh, heute im Ruhestand.

Alle von Regierung und ihr nahestehenden Institutionen Versuche und sogar Angriffe auf Proteste wie am 14. Februar in Täbriz können die Lebensrealität der Betroffenen nicht verbergen.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter und die anderen Werktätigen, wie auch die Rentnerinnen und Rentner, sind nicht mehr bereit, diese Situation zu akzeptieren. Daher müssen ihr Kampf und ihre Forderungen unterstützt werden.

Die Voraussetzung für die Veränderung der aktuellen Situation setzt die Einheit der Arbeiter:innen und Werktätigen auf allen Ebenen voraus. Ihre wichtigsten Forderungen sind dieselben.

Einheit und entschlossener Kampf werden diese unerlässliche Veränderung herbeiführen.

Artikel aus KAR Nummer 909, erschienen am 21.02.2021.



Achtjährige Amtszeit von...

49000 Kinder besuchen aufgrund fehlenden Ausweises oder Scheinbeschäftigung keine Schule. Während der Corona-Pandemie hat sich ihre Zahl fast verdreifacht. Mindestens die Hälfte von ihnen sind Mädchen.

Einer Gruppe Mädchen wird darüber hinaus absichtlich das Recht auf Bildung entzogen. 4142 Schülerinnen haben wegen Eheschließung (Kinderehen in diesen Fällen) oder auch weil ihre Familien das nicht erlauben keine Schule besuchen dürfen.

Kulturelle Rechte: iranische Frauen dürfen in der Öffentlichkeit nicht singen und tanzen. Ferner dürfen sie nicht Sportstadien betreten. In den letzten 7 Jahren wurden 147 Fälle registriert, wobei Frauen vergeblich versucht hatten, sich Zutritt zu Sportstadien zu verschaffen. 4 Sportlerinnen haben aufgrund von Ehegesetzen und ungleichen Rechten nicht ins Ausland reisen dürfen.

Ehe und Familie: iranische Frauen werden in allen Bereichen des Familienlebens, darunter Ehe, Scheidung, Sorgerecht diskriminiert. Verheiratete Frauen dürfen ohne Erlaubnis ihres Ehemannes keine Reisepässe erhalten. Ferner haben sie nicht das Recht, ihren Wohnort zu bestimmen. Laut Gesetz dürfen Ehemänner die Ausübung einer Tätigkeit durch ihre Ehefrauen untersagen, wenn der Beruf aus ihrer Sicht den "Familienwerten" zuwiderläuft. Frauen sind verpflichtet, die sexuellen Bedürfnisse ihres Mannes zu befriedigen.

Gegen diese Formen der Diskriminierung wird von AktivistInnen sehr viel unternommen. Diese Aktivitäten sind sehr oft massiv unterdrückt worden.



Am 16. Mai 2019 wurden 6 Personen in der Stadt Marivan bei einer Protestkundgebung gegen Femizide von Informationsministerium festgenommen und nach Vernehmung wieder freigelassen.

Am 8. März 2018 anlässlich des Internationalen Frauentags wurde eine Kundgebung vor dem Gebäude des Ministerium für Arbeit, von Sicherheitskräften gewaltsam aufgelöst. Mehrere Teilnehmende wurden verletzt und festgenommen.

Frauenrechtlerinnen: während der achtjährigen Amtszeit von Hassan Ruhani gab es in diesem Zusammenhang 84 Festnahmen, darunter auch 8 Männer.

22 Personen sind zu insgesamt 1627 Monaten Haft, 8,8 Millionen Tuman Geldstrafe und 148 Peitschenhiebe verurteilt worden.

Hunderte Frauenrechtlerinnen wie Nasrin Sotoudeh, Mogan Keshavarz, Alieh Matlabzadeh, Nahid Shaghaghi, Akram Nassirian, Mariam Mohammadi, Asrin Darkaleh, Banafshe Jamali, Raha Askarizadeh, Najmeh Vahedi, Hodi Amid, Sepideh Gholian, Zinab Jalalian, Saha Mortezaei, Parisa Rafiie und viele andere bekannte oder unbekannte AktivistInnen sind aufgrund ihres Engagements entweder zu langjährigen Haftstrafen verurteilt oder warten derzeit auf das Gerichtsurteil.

Die islamische Republik hat stets auf jeglichen Protest und Aktivität gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung, für Freiheit, für das Recht auf politische und zivilgesellschaftliche Aktivitäten durch Unterdrückung, Folter, Inhaftierung und menschenfeindliche und mittelalterliche Strafen wie Peitschenhiebe reagiert.

**Nieder mit dem Regime der islamischen Republik
Es lebe die Räteregierung!**

Achtjährige Amtszeit von Hassan Ruhani endet, eine Bilanz in Sachen Frauenrechte

In wenigen Monaten geht die zweite Amtszeit von Hassan Ruhani als Präsident der islamischen Republik zu Ende. Wir wollen hier auf einige Statistiken der vergangenen 8 Jahre in Zusammenhang mit Frauen im Iran zurückblicken. Ruhani hatte bei seinem Amtsantritt iranischen Frauen viel versprochen. Wir wollen kurz Bilanz ziehen.

Berichten zufolge wurden seit dem Amtsantritt von Ruhani vor 8 Jahren 72 Fälle von Selbstverbrennung, 3048 Selbstmordversuchen, die im Zusammenhang mit Frauenrechten begründet wurden, 20 Anzeigen wegen Diskriminierung am Arbeitsplatz aufgrund des Geschlechts, 20 Fälle von Genitalverstümmelung, 553 Fälle von Femizid, 33210 Fälle von Kinderehen (Mädchen unter 18 Jahren), 460 Säureangriffe auf Frauen..... registriert.

Außerdem sind in diesen 8 Jahren 84 Frauenrechtlerinnen von Sicherheitsbehörden in verschiedenen Formen attackiert und angegriffen. Das umfasst Belästigung, Verhaftung und willkürliche Inhaftierung.

Verletzung der Rechte von Frauen und Mädchen

Zwangsverschleierung: dabei handelt es sich um eine der wohl bekanntesten Verletzungen der Frauenrechte im Iran. Frauen, die sich dagegen wehren, werden sowohl gesetzlich als auch in der Praxis bestraft. Das Gesetz hat bei Verstößen eine Geldstrafe bzw. zwei Monate Haft vorgesehen. In der Praxis lautet die Anklage meistens aber so, dass die Betroffenen mit Haftstrafen bis zu 10 Jahren rechnen müssen.

Recht auf Bildung: etwa eine Million Kinder leben in unterentwickelten oder verarmten Regionen und Gegenden im Iran, denen das Recht auf Bildung entzogen ist. ▶ 6

Kontakt

Organisation der Fadaian (Aghaliyat)

info@fadaian-minority.org

<https://fadaian-minority.org/index.php/deutsch/>

Auslandskomitee der Organisation der Fadaian (Aghaliyat)

ac.fadaian@gmail.com



Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist eine kommunistische Organisation, die für den Sturz der kapitalistischen Ordnung und die Errichtung einer kommunistischen Gesellschaft kämpft.

Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) kämpft für eine klassenlose Gesellschaft, in der jegliche Form der Ausbeutung, Unterdrückung, Benachteiligung und soziale Ungleichheit beseitigt sind, und wo alle freien und gleichberechtigten Mitglieder der Gesellschaft im Wohlstand und Glück leben und ihre Fähigkeiten entwickeln.

Das unmittelbare Ziel der Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist der Sturz der islamischen Republik Iran und die Errichtung der Sowjetrepublik der Arbeiter und Werktätige, die der Ausdruck der konsequentesten und vollständigsten Form der Demokratie ist. Sie wird die weitestgehenden politischen Freiheiten gewährleisten und in dem sie die demokratischen und das Gemeinwohl betreffende soziale Maßnahmen verwirklicht, die sozialistischen Umwälzungen beginnt.

Es lebe der Sozialismus